

Antrag	Datum:	28.11.2011
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
David Petereit (NPD) und Birger Lüssow (NPD) Theater aktiv gestalten - tiefgehende Bürgerbefragung zum Theaterleben in Rostock durchführen		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
07.12.2011	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft fasst den folgenden Beschluss:

Der Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock wird beauftragt, der Kommunalen Statistikstelle die Weisung zu erteilen, eine repräsentative Bürgerbefragung mit dem Arbeitstitel „Kein Theater ohne die Bürger – Theater für die Bürger“ durchzuführen.

Die Befragung sollte dabei unbedingt nachstehende Punkte enthalten:

- Theater-Besuchshäufigkeit (z. B. nie, seltener, alle zwei bis drei Monate, einmal im Monat, mehrfach im Monat);
- regelmäßige Theaterbesuche (gestaffelt nach Altersgruppen, z. B. 18-29, 30-44, 45-64 sowie 65 und älter);
- regelmäßige Theaterbesucher nach Schulabschluss;
- regelmäßige Theaterbesucher nach Einkommensgruppen (z. B. 0-1499 €, 1500-2999 €, 3000-4999 €, 4500 € und darüber);
- Hinderungsgründe (z. B. generell kein Interesse, Programm sagt mir nicht zu, kenne das Programm nicht, von Vorstellung enttäuscht, andere Hinderungsgründe);
- Hinderungsgründe nach Alter (wie beim vorstehenden Punkt und gegliedert nach den Altersgruppen 18-29, 30-44, 45-64 sowie 65 Jahre und älter);
- Hinderungsgründe nach Geschlecht;
- Informationsquellen (z. B. Tagespresse, kostenlose Werbeblätter, Empfehlungen von Freunden und Bekannten, Jahresprogramm, Internet, Monatsmagazine, andere Informationsquellen, keine Info);
- Informationsquellen nach Alter;
- Präsenz des Theaters in der Stadt (z. B. sehr gut, gut, schlecht, sehr schlecht);
- Interesse an den verschiedenen Genres (z. B. Klassiker, Oper, Boulevardstücke, Kinder- und Jugendtheater, Ballett, Experimente und Projekte, Operette);
- Interesse an den verschiedenen Genres nach Alter;
- Beurteilung des Serviceangebots des Theaters (z. B. Publikumsgespräch nach der Vorstellung, Präsenz Verantwortlicher bei Vorstellungen, Einführung zur Vorstellung, Pausenbewirtung, Parkplatzsituation);
- Besuch anderer Theater (welche, einmal/mehrfach im Monat, alle zwei bis drei Monate, seltener, nie);

Die Ergebnisse der Befragung sind Bürgerschaft und Öffentlichkeit im Juni 2012 zu präsentieren.